

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Schweden		
Gasthochschule	Linköping universitet		
Aufenthalt	von:	08/11	bis: 01/12

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Allgemeines: Linköping gehört mit ca. 30t Einwohnern schon zu den größeren Städten im dünn besiedelten Schweden. Es bietet eine schöne Innenstadt, einige Sehenswürdigkeiten und natürlich eine wunderschöne, typisch schwedische Landschaft. Das Studentenviertel ist Ryd (dort findet v.a. das soziale Leben statt). Die Universität ist 5 Radminuten entfernt. Da in Linköping über 10t Studenten leben, gibt es einige Angebote für junge Leute für Abend- oder Freizeitgestaltung. Die Studentenzufriedenheit soll die höchste in ganz Schweden sein! Zumindest für die technische Fakultät kann ich das bestätigen. Sprachliche Hürden gibt es nicht, da das schwedische Fernsehen nicht synchronisiert wird, spricht wirklich jeder (selbst ältere Menschen) ein ausgezeichnetes Englisch.</p> <p>Am Anfang: Die Betreuung durch die Uni sowie deren engagierter Mitarbeiter (insbesondere im eigens eingerichteten International Office) war ausgezeichnet. Sobald man sich beworben hat und angenommen wurde, bekommt man umfangreiches Informationsmaterial zugesandt, was alle wichtigen Informationen enthält. Eigentlich muss man sich um nicht viel kümmern, nur die allgemeinen Formalitäten (Learning Agreement usw.. auf dem IUZ-Merkzettel steht alles dazu) erledigen und sich eine Wohnung organisieren. Insbesondere bei Beginn zum Wintersemester kann die Wohnungssuche allerdings ein Problem darstellen: Unbedingt so zeitig wie möglich bewerben, damit ihr ein Zimmer in einem Uni-Korridor bekommt! Diese Korridore bieten schöne Zimmer (mit eigenem Bad inkl. Dusche und Flur+Stauraum) und gemeinsame Küche und Aufenthaltsraum für 8 Leute, i.d.R. wird international gemixt. Preis ca. 2600-3000SEK. Meine Bewerbung kam relativ spät und deswegen musste ich mir selber eine Wohnung organisieren. Habe mich dann auf eine Anzeige im Notice board beworben (www.student.liu.se/anslagstavlan - schaut immer mal rein, es werden auch Bücher, Möbel, Fahrräder angeboten) und ein Zimmer in einem kleinen Haus in Lambohov (7 Radminuten südl. der Uni, ruhige Gegend, mit Supermarkt und beleuchteter Laufstrecke vor der Haustür) für 2700SEK bekommen. Nebenkosten sind übrigens meist inklusive, Wasser und Heizung ist immer eine Flatrate. Wenn ihr nicht gleich Erfolg bei der Wohnungssuche habt: keine Sorge! Zuerst meldet ihr euch sowieso beim international office (die holen euch auch vom Bahnhof ab!) und entweder die Mitarbeiter dort organisieren noch kurzfristig eine freie Wohnung oder ihr kommt erst mal in die emergency accomodation (ein hostel für Studenten) und sucht dann vor Ort. Es wird von der Uni empfohlen sich bei Studentbostäder anzumelden um eher ein Zimmer zu bekommen, allerdings hat man bei diesem punktesystem (Jeden tag angemeldet = 1 Punkt) keine Chance, da zB die Schweden sich schon im Alter von 17 Jahren anmelden und daher viel mehr Punkte haben.</p> <p>Wenn ihr da seid: Die Anreise kann mit Zug erfolgen (ab Dresden schon ab 35€ wenn ihr rechtzeitig bucht) oder mit Auto (am besten Fahrgemeinschaft, da kann man die Kosten für Fähre bzw. Brückenmaut teilen). Für Beginn im Wintersemester empfehle ich den Intensiv-Sprachkurs</p>

zu besuchen, habe ich selber leider nicht gemacht. Aber man lernt dort schon sehr viele Leute kennen, bekommt die ersten 7.5 Credits schon vor Unibeginn und v.a. soll es einen Zuschuss (100-200€) geben! Bekanntschaften ergeben sich sowieso sehr schnell, am besten an allen Veranstaltung teilnehmen, die von den beiden Auslandsorganisationen (ISA, ESN) angeboten werden. Besonders empfehlenswert ist die Overall premiere. Jede Studentenorganisation in Linköping hat ihren eigenen Overall, der individuell verschönert wird (als Erasmus: blauer Overall). Die Overall premiere ist dann die Aufnahmeprüfung für die Neuen, sehr lustig! Gut ist auch sich schon frühzeitig in den Facebook-gruppen ESN-Linköping bzw. ISA Linköping anzumelden, da kann man schon mal neue Studenten kennenlernen und wie im Notice board werden auch hier immer wieder Fahrräder, Möbel etc. angeboten. Überhaupt ist das wichtigste in Linköping ein Fahrrad zu haben, auch im Winter! Radwege gibt es überall und sind optimal ausgebaut!

Universitätsalltag:

Studieren in Schweden ist relativ entspannend. Obwohl man im Laufe des Semesters viel arbeitet (und nicht nur kurz vor den Prüfungen), herrscht kein Druck oder negativer Stress. Die meisten Veranstaltungen sind auf Englisch. Das Semester wird in zwei Terms aufgeteilt. In jedem Term wählt man die gewünschten Veranstaltungen und am Ende findet eine Prüfung statt oder die Note bekommt man auf Grundlage seiner Assignments (kleine Projekte) während des Semesters. Alle Fächer sind eher interaktiv und man erarbeitet sich sehr viel selbst. Jeder spricht sich mit Vornamen an, auch der Prof. und akademische Titel sind nicht wichtig. Es herrscht ein lockerer Umgang. Es wird viel diskutiert und Fragen sind ausdrücklich erwünscht. Man beschäftigt sich also ca. 6 Wochen sehr intensiv mit i.d.R. 2-3 Fächern und schließt diese dann ab. Was ich als negativ empfand, war dass die Bibliothek sehr schlecht ausgestattet war und man sich für viele Fächer immer teure Bücher (30-120€) kaufen musste, die es nur manchmal als pdf zum drucken gab. Dafür waren die Veranstaltungen aber auch auf die Bücher abgestimmt und konnten so das Verständnis fördern. Besonders angenehm ist die schwedische Tradition der FIKA. Bei uns würde man dazu Kaffeepause sagen. Nach 45min Unterricht wird 15min Pause gemacht um Kaffee zu trinken und was süßes zu essen (Schweden sind angeblich die größten Süßigkeiten und Kaffeekonsumenten weltweit!). Dies trägt sehr zur entspannten Atmosphäre bei. Sowie, dass überall Sitzgelegenheiten, Designersofas und extra Räume für Gruppenarbeiten vorhanden sind. Es soll sogar Räume für Mittagsschlaf geben. Wenn man sich Kurse anrechnen lassen möchte, sollte dies vorher mit dem Heim-Prof geklärt werden. Für mich war dies sekundär.

Freizeit:

Da zum ERASMUS-Leben vor allem auch der kulturelle Austausch gehört, sollte man natürlich nicht nur in der Universität sitzen. Es gibt vielfältigste Angebote und es ist auch kein Problem mal 1-2 Wochen der Uni fern zu sein, wenn man beim Dozenten Bescheid gibt. Jeden Abend kann man wo hingehen, da Getränke bei 30-40SEK und Eintritt bei 100SEK beginnen (es gibt bei den meisten Clubs/Bars die Möglichkeit vor 22Uhr kostenlos rein zu kommen), verlagern sich die Partys über die Zeit immer mehr hin zu privaten Korridor-partys. Anzumerken ist, dass Alkohol frei erhältlich nur bis 3.5% zu kaufen gibt. Für hochprozentiges muss man in den Systembolaget (im Zentrum, sehr teuer) oder man bringt sich einfach so viel wie nur möglich von daheim mit. Für Ausflüge in der Umgebung empfiehlt sich bei schönen Wetter der Lake Roxen, der Göta-kanal oder der Kinda-Kanal. Traumhafte Natur. Insbesondere Mehrtagestouren sind eine außergewöhnliche Erfahrung, z.B. per Kayak (gute Vermietung in Brokind mit Pick-up Service), Fuß oder per Rad. Da in Schweden das Jedermannsrecht gilt, darf man außer in Nationalparks auch überall Zelten und kleine Lagerfeuer machen. Natürlich gilt immer: Leave-no-Trace! Schlafsack und Isomatte und evtl. Zelt kann bei der Studentenwohnungsvermietung StudentBostäder oder bei der Uni-organisation Vild! ausgeliehen werden. Bei schlechtem Wetter oder im Winter ist das Flygwapenmuseum interessant (Saab baut und testet in Linköping Flugzeuge), man kann aber auch zB den Dom anschauen, klettern oder schwimmen gehen. Die Uni verfügt außerdem über einen riesigen Sportkomplex (Campushallen) mit vielfältigsten Angeboten. Und einige Wohnheime verfügen über kostenlose Saunen! Möchte man Tickets für Veranstaltungen/Trips oder Partys bekommen, dann gilt: Queing! Für alles muss man

anstehen. Bei manchen Sachen findet der Ticketverkauf Wochen vorher statt und dort muss man sich dann schon am Abend vor dem Ticketverkauf anstellen. Dies kann aber durchaus sehr amüsant werden, da es schon gut auf die Veranstaltung einstimmt und jeder gute Laune mitbringt. Deswegen immer gut informieren! Große Uni-Partys werden Kravall genannt und dort kann man auch mal mit Schweden in Kontakt kommen, da diese sonst eher verschlossen gegenüber anderen sind. Große Roadtrips werden zB angeboten nach Lappland (Hundeschlittenfahren, Eishotel besichtigen, Polarlichter bestaunen) und nach Russland (Helsinki, St. Petersburg+Moskau). Diese sind sehr aufregend und auf jeden Fall ihr Geld wert. Einmalige Erfahrungen und viel Spass sind garantiert. Insbesondere nach Russland kommt man auf Grund der aufwendigen Visa-Formalitäten sonst nur schwierig. Sonstiges:

Austauschstudenten kamen vor allem aus Deutschland, Frankreich und Spanien. Leider blieben die verschiedenen Nationen eher unter sich, wodurch man trotzdem viel deutsch gesprochen hat. Ich empfehle auf jeden Fall sich einer internationalen Gruppe anzuschließen.

Sollte es für euer Wunschziel keine Partnerschaft oder keinen Fachkoordinator an euer Fakultät geben, so bemüht euch trotzdem. Mein Eindruck war, es geht auch ohne Fachkoordinator.

Fazit:

Studieren in Linköping/Schweden ist eine wirklich tolle Erfahrung die den eigenen Horizont erweitert. Neben vielen neuen Bekanntschaften bekommt man vor allem unvergessliche Eindrücke. Vom schwedischen Lebensgefühl, alles etwas entspannter anzugehen und lieber zwischendurch mal eine Pause einzulegen, kann man viel lernen und versuchen mit heim zu nehmen. Ich empfehle jedem uneingeschränkt einen Auslandsaufenthalt. Der Mehrwert ist wesentlich höher als ein/zwei Semester kürzer zu studieren. Zu Linköping sollte man sich aber bewusst sein, dass dies im Vergleich zu Deutschland eine Kleinstadt ist! Soll es trotzdem Schweden sein: Stockholm ist nicht viel weiter und bietet da wesentlich mehr Abwechslung.